



2010

KILIMANJARO, 5.895m
•
MOUNT MERU, 4.566m
•
SERENGETI NATIONALPARK
•
NGORONGORO KRATER
•
TARANGIRE NATIONALPARK
•
SANSIBAR

DIE BERGE

DER KILIMANJARO, 5.895m



Der Kilimanjaro ist das Aushängeschild Tansanias und Sinnbild für die einzigartige Natur Ostafrikas – schon sein Name ist ein Mythos. Seit über 20 Jahren ist der Kilimanjaro mit seinem Nationalpark ein UNESCO Weltnaturerbe. Als höchster Gipfel Afrikas ist der Kilimanjaro auch noch gleichzeitig der höchste frei stehende Berg unserer Erde. Mit einer absoluten Höhe von 5.895m ragt dieser Gigant über 5.000 Höhenmeter aus der ihm umgebenden Savanne empor.

Der Kilimanjaro ist einer der begehrtesten Gipfel der Erde, schon seit Menschengedenken zieht er Abenteurer, Reisende und Forscher in seinen Bann. So ist es nicht verwunderlich, dass jährlich viele Bergsteiger, Bergtouristen sich am Fuße dieses Berges wiederfinden. Der Berg bietet auf den meisten Routen keine technischen Schwierigkeiten. Eine Besteigung ist aber alleine auf Grund der Höhe ohne professionelle Vorbereitung, ohne genügend Akklimatisation und ohne die richtige Ausrüstung nicht nur alles andere als einfach, sondern mitunter auch gefährlich. Mit der richtigen Herangehensweise kann dieses Unternehmen aber von jedem sportlich aktiven Menschen angegangen werden.

Der Kilimanjaro bietet aber wesentlich mehr als bloß eine Gipfelbesteigung. Sie durchsteigen die verschiedensten Klimazonen, vom tropischen Regenwald bis hinauf in die bizarre karge Vulkanlandschaft im Gipfelbereich. Die Temperatur schwankt mitunter schon einmal zwischen +30°C tagsüber und -20°C bei der nächtlichen Gipfelbesteigung.

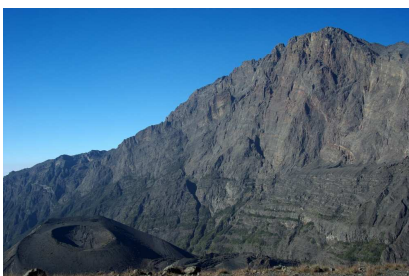
WARUM HABEN WIR DIE VERKNÜPFUNG RONGAI ROUTE UND MARANGU ROUTE GEWÄHLT?

DIE ÜBERSCHREITUNG DES KILIMANJARO MASSIVS VON NORD NACH SÜD

Die Rongai Route an der Nordseite des Kilimanjaro ist eine sehr reizvolle Zeltroute mit möglichen Tierbegegnungen und wird oft auch als „Kenia Route“ bezeichnet, sie befindet sich aber nicht auf kenianischem Gebiet. Die Rongai Route ist im Vergleich zu den Routen im Süden des Berges oft deutlich weniger frequentiert. Sie erlaubt eine sehr gute Akklimatisation und bietet auf der Mawenzi Tarn Hut, 4.330m, eine Nacht mit großartiger Kulisse am Fuße des Mawenzi, dem zweithöchsten Berg Tansanias. Die Route keine großartigen technischen Schwierigkeiten und ist durch ihre Nordausrichtung oft etwas wetterbegünstigt. Am Gipfeltag trifft die Rongai Route auf die Marangu Normalroute.

Die Verknüpfung der Rongai Route mit der Marangu Route bietet für uns das einmalige Erlebnis, das Kilimanjaro Massiv von Nord nach Süd zu überschreiten. Blicken wir vor dem Gipfelgang immer in Richtung der kenianischen Steppe, so wechselt ab der Überschreitung des Kibo Sattel, der Ausblick in die tansanische Steppe, zusätzlich erleben wir zwei unterschiedliche Routen. Nach der langen Gipfeletappe erreichen wir auf der Marangu Route und den Horombo Huts schon wieder ein bisschen Zivilisation.

DER MOUNT MERU, 4.566m



Der Mount Meru ist mit seinen 4.566m der fünft höchste Berg Afrikas und einer der abwechslungsreichsten und attraktivsten zugleich. Mit seinen gewaltigen Landschaften und seiner Lage im Arusha Nationalpark vereint dieser Berg eine Trekkingsafari, eine naturkundliche Exkursion und einen Ausflug in wilde Dimensionen des Vulkanismus. Der Mount Meru ist prädestiniert als Vorbereitungs- und Akklimatisationsberg für unser Reiseziel, den Kilimanjaro. Dennoch stellt der Mount Meru eine große und anstrengende Herausforderung dar und wird gemeinhin sehr unterschätzt. Für uns ein großes Stück vom Kuchen auf dem Weg zum Kilimanjaro.

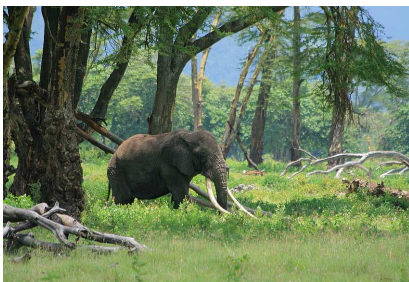


SERENGETI NATIONALPARK



Der älteste und berühmteste Nationalpark Tansanias, bereits 1951 wurde dieser gegründet. Besonders berühmt gemacht hat die Serengeti neben dem enormen Wildreichtum die jährlich wiederholende Wanderung (Migration) der Tiere. Schätzungsweise 1,5 Millionen Tiere, 200.000 Zebras, 300.000 Thomson Gazellen schließen sich den Gnus auf der Suche nach frischen Weidegründen an. Doch nicht nur in der Wanderzeit bietet die Serengeti ein besonderes Tierschauspiel. Große Gruppen von Elefanten, Büffelherden, Giraffen, Löwen und abertausende von Antilopen und Gazellen bieten die Basis für dieses einzigartige Tierparadies. Der Name „Serengeti“ bedeutet „endlose Weiten“, damit ist die Landschaft bereits eindeutig beschrieben. Die UNESCO erklärte auch diesen Teil Afrikas zum UNESCO Weltnaturerbe.

NGORONGORO KRATER



Die Ngorongoro Conservation Area mit ihrem Riesenkrater ist Teil des Serengeti Ökosystems. Die Area ist Naturschutzgebiet, was in seiner Bedeutung dem Status eines Nationalparks gleichkommt. Auch diese einzigartige Landschaft wurde von der UNESCO als Weltnaturerbe benannt, zuweilen wird der zentrale Ngorongoro Krater gar als das achte Weltwunder bezeichnet. Verschiedene Lebensräume vom offenen Grasland bis zum Gebirgswald und von Buschebenen bis zur Heidelandschaft bieten das ganze Jahr hindurch ca. 25.000 Tieren ihren Lebensraum, saisonal kann diese Zahl bis auf 2,5 Millionen Tiere anwachsen. Nicht selten sind die „Großen Fünf“ („Big Five“) der Tierwelt, der Leopard, der Löwe, der Büffel, das Nashorn und der Elefant hier anzutreffen.

TARANGIRE NATIONALPARK



Der Tarangire Nationalpark wurde aus ehemaligen Jagdrevieren gegründet, mittlerweile lebt hier die größte Konzentration wild lebender Tiere außerhalb des Serengeti Ökosystems. Er zählt zu den fünf größten Parks Tansanias und ist bekannt für seine großen Elefantenherden, deshalb auch mitunter als der Park der Elefanten bekannt. Das Erscheinungsbild ist geprägt von dichten Anhäufungen des legendären Riesenbaumes Baobab (Affenbrotbaum). Das pulsierende Herzstück des Parks, der Tarangire Fluss, ruft in der Trockenzeit die Tiere ins Zentrum des Parks zurück.

SANSIBAR



Sansibar, die kleine Inselgruppe, die ca. 40 km vor der Ostküste Tansanias liegt, dient unseren Kilimanjaro Besteigern gerne als Ausklang zu den Strapazen am Berg. Sansibar ist ein Paradies im indischen Ozean, welches uns mit Palmen gesäumten Sandstränden, zeitlosen Fischerdörfern, Gewürzplantagen und bunten Märkten begeistert. Im Gegensatz zum tansanischen Festland ist Sansibar sehr arabisch geprägt. Zahlreiche Sultane, Sklavenhändler und Prinzessinnen sorgten durch ihre Anwesenheit für ein turbulentes Inselleben, von dem heute an jeder Straßenecke Zeitzeugen vergangener Jahrhunderte zu finden sind. Die Hauptstadt ist Sansibar City mit der weltberühmten Altstadt Stonetown, die mittlerweile als UNESCO Weltkulturerbe gilt.

DIE REISEBAUSTEINE ALS AKKLIMATISATIONS- UND URLAUBSKONZEPT

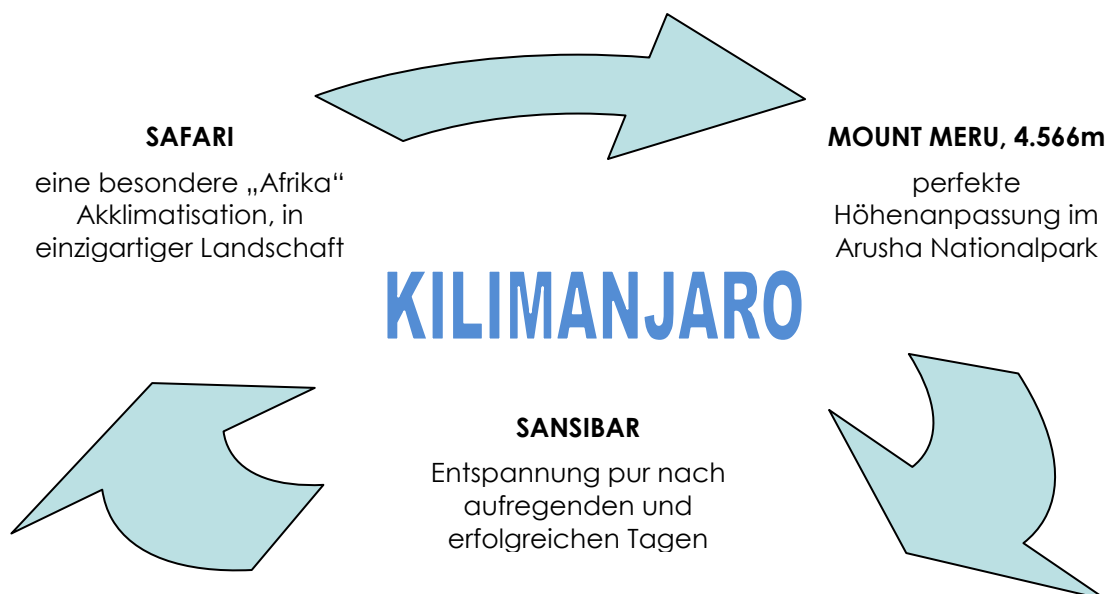
AKKLIMATISATION

Der Kilimanjaro ist ein Paradebeispiel für falsch oder überhaupt nicht durchgeführte Akklimatisation. Leider gibt es gerade für diesen Berg, der für viele ein einmaliges Lebensziel darstellt, äußerst unseriöse Veranstalter, sowohl vor Ort als auch zur Genüge in Europa, die ihren Kunden mit Kurztrips die Möglichkeit einer Kilimanjaro Besteigung vorgaukeln. Fakt ist, dass eine große Zahl dieser Aspiranten, den Gipfel (Uhuru Peak, 5.985m), gar nicht oder wenn, dann nur in höchstem Maße höhenkrank und vielfach nur unter Zuhilfenahme starker Medikamente „hochgedopt“ erreichen. Die Echtzahlen für den Gipfelerfolg schwanken zuweilen zwischen 40-60%. Wir hingegen können auf eine 99% Erfolgsquote in den vergangenen 11 Jahren verweisen, diese Zahl spricht eine eindeutige Sprache für unseren Reise- und vor allem unseren Akklimatisationsaufbau.

URLAUB

Für viele unserer Kunden ist es ein einmaliges Abenteuer, für viele ein Lebenstraum, der in Erfüllung gehen soll, diese weite Reise nach Tansania zum Kilimanjaro und seinen Traumlandschaften in der Umgebung. Denken Sie gerade deshalb auch an die Möglichkeit der Safari vorweg oder der Entspannung in Sansibar hinterher! Tansania ist alleine für die Besteigung des Kilimanjaro viel zu schade.

DIE BAUSTEINE FÜR IHREN ERFOLG UND URLAUBSGENUSS



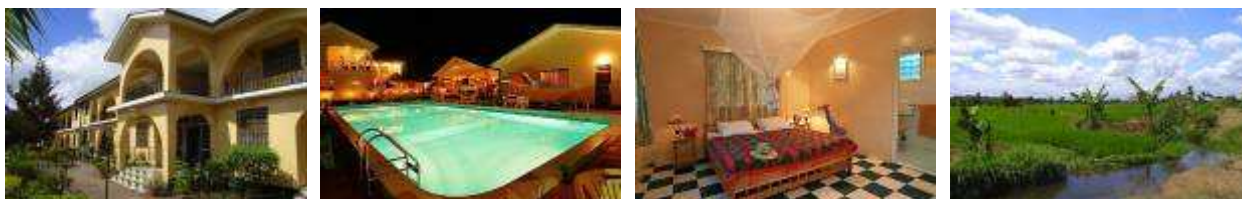
UNSER PARTNER IN TANSANIA

ZARA TANSANIA ADVENTURE

Mehr Information erhalten Sie auf der Homepage der Agentur
www.zaratours.com

UNSERE UNTERKUNFT IN MOSHI

DAS HOTEL SPRINGLANDS



Mehr Information erhalten Sie auf der Homepage des Hotels
www.springlandshotel.com

UNSERE UNTERKÜNFTE AUF SAFARI

DAS HIGHVIEW HOTEL



Mehr Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Hotels
www.highviewhotel.com

DAS SERENGETI WILDCAMP



Mehr Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Wildcamps
www.wildcamps.com

DER VORGESEHENE PROGRAMMABLAUF

DIE SAFARI

1. Tag

Gemeinsame Anreise mit Ihrem deutschsprachigen Bergführer und Fahrtenleiter. Der Hin- bzw. Rückflug wird je nach Buchung entweder mit der KLM über Amsterdam oder mit Ethiopien Airlines über Adis Ababa erfolgen. Nach der Ankunft in Tansania erfolgt der kurze ca. 1 stündige Transfer mit eigenem Kleinbus in unser Domizil, das Hotel Springlands in Moshi.

2. Tag

Die lange Anreise, der extreme Klimawechsel machen unserem Körper doch ein bisschen zu schaffen, deshalb gehört dieser Tag schon traditionell zur Eingewöhnung. Wir spazieren nach dem Frühstück mit unserem Hotelguide durch die umliegenden sehr reizvollen Reisfelder und machen die erste Bekanntschaft mit dem Regenwald in Afrika. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung, wer mag, kann am hoteleigenen Pool relaxen oder auf eigene Faust Moshi erkunden.

3. Tag

Es geht los, wir starten in Richtung der großen Wildreservate Tansanias. Nach dem Frühstück verlassen wir unser Hotel mit einem speziell für die Safari ausgerüsteten Jeep. Es ist ein langer Weg zum Ngorongoro Krater bzw. in die Serengeti, um unser Sitzfleisch nicht allzu sehr zu strapazieren, geht es heute bis ins moderne Highview Hotel in Karatu, mit etwas Glück erspähen wir bereits die ersten Tiere. Wir nächtigen in diesem komfortablen Hotel direkt an der Grenze zur Ngorongoro Conservation Area.

4. Tag

Schon früh am Morgen starten wir in Richtung Serengeti, wir erleben dabei einen fantastischen Tiefblick hinunter in den riesigen Ngorongoro Krater. Bald schon können wir in der Ferne das riesige Serengeti Plain erkennen, eine ungeahnte Weite tut sich auf. Wir sind angekommen im bekanntesten Tierreservat unserer Erde. Die Übernachtung im Wildcamp inmitten der Serengeti stellt ein absoluter Höhepunkt dieser Safari dar.

5. Tag

„Early Morning Safari“ – wir pirschen durch die morgendliche Serengeti in der Hoffnung, soviel wie möglich an Tieren zu erspähen. Nach einem kleinen Lunch brechen wir auf in Richtung Ngorongoro Krater, unserem großen Ziel des Tages. Schon alleine die Fahrt hinunter in den Kraterboden ist ein Erlebnis – das achte Weltwunder eben. Masaihirten zwischen wilden Tieren, Flamingos im See und mit etwas Glück auch noch ein Nashorn - was für eine Wunderwelt der Natur! Bevor es Nacht wird im Krater machen wir uns auf den Weg zurück in unser bereits bekanntes Hotel Highview.

6. Tag

Der Tarangire Nationalpark auf der Rückfahrt nach Moshi. Nochmals geht es runter von der asphaltierten Piste, hinein in den „Park der Elefanten“ mit seinen zahlreichen Baobab Bäumen, nochmals können wir staunen über die Tiere, die wir sonst nur in kleinen Zoogehegen hinter Gittern betrachten dürfen. Voll mit Eindrücken gehen spannende Tage in den weiten Tansanias zu Ende. Bald haben wir wieder das Hotel Springlands in Moshi erreicht. Morgen schon beginnt der wahre Ernst, es geht zum ersten Male in die Berge.

DAS BERGPROGRAMM

7. Tag

Es geht los, das Projekt Berge. Zuerst müssen wir noch zwei Stunden bis zum Momela Gate fahren, dann halten uns die Eindrücke rund um „Hatari“ aber endgültig gefangen. Dieser altbekannte Film wurde genau hier gedreht. Ein bisschen dauert es am Gate meist auch noch, denn ab jetzt begleitet uns unsere Begleitmannschaft mit Trägern, Koch, einheimischem Guide und einem bewaffneten Ranger. Denn zumindest der Weg zur Miriakamba Hut, 2.521m, ist eine wahre Trekkingsafari – Giraffen, Büffel, Paviane, Warzenschweine und Antilopen. Wir übernachten komfortabel in der Hütte.

Gehzeit ca. 4-5 Stunden, Aufstieg ca. 1.000 Hm

8. Tag

Wieder ein Stückchen höher klettern wir heute, 1.000 Höhenmeter geht es hinauf zur 3.566m hohen Saddle Hut. Viele, viele Serpentinien hat der Weg, aber es gibt auch wieder viel zu sehen. Der Gipfel des Mount Meru rückt unweigerlich näher, die Ausblicke zu dessen Krater werden zuweilen atemberaubend. Wieder werden wir zwischen 4-5 Stunden für diesen Weg brauchen. Zur weiteren, besseren Akklimatisation werden wir nachmittags den Spaziergang auf den 3.820m hohen Mount Meru unternehmen. Den ersten Gipfel auf dem Weg zum Kilimanjaro haben wir jetzt schon in der Tasche. Wieder übernachten wir recht komfortabel in der Hütte.

Gehzeit ca. 4-5 Stunden, Aufstieg ca. 1.000 Hm, bis zur Saddle Hut

Gehzeit ca. 5-6 Stunden, Aufstieg ca. 1.300 Hm, Abstieg ca. 300 Hm, inklusive Little Meru

9.Tag

Schon eine kleine Vorentscheidung: Sind wir stark genug für den Mount Meru und damit auch für den Kilimanjaro? Kurz nach Mitternacht beginnt der Aufstieg in Richtung Gipfel im Schein unserer Stirnlampen, wir werden die Höhe deutlich spüren, die Akklimatisationsprozesse sind in Gang gekommen. Zum ersten Male überschreiten wir die 4.000m-Grenze. Der Sonnenaufgang am Morgen wird uns entschädigen für die kurze, fast schlaflose Nacht. Weit unten liegt uns die Savanne zu Füßen, wir blicken hinein in den imposanten Krater des Mount Meru und wir erleben die aufgehende Sonne am uns gegenüberliegenden Kilimanjaro. Jetzt ist es nicht mehr weit, dann stehen wir auf dem Gipfel, 4.566m hoch. Ein langer Abstieg zurück zur Saddle Hut steht bevor, frisch gestärkt durch das „Hot Lunch“ unserer Begleitmannschaft treten wir von dort alsbald den Abstieg hinunter zur Miriakamba Hut, 2.521m, an. Müde, aber sehr zufrieden geht ein langer Tag zu Ende. Eine weitere komfortable Hüttennacht.

Gehzeit ca. 12-14 Stunden, Aufstieg ca. 1.000 Hm, Abstieg ca. 2.000 Hm

10. Tag

Fast ein Ruhetag. Gemütlich schlendern wir nach dem Frühstück hinunter zum Momela Gate. Wir besuchen noch kurz den Wasserfall, lassen unsere Blicke zurückschweifen zum gestrigen Mount Meru Gipfel und können in der Ferne schon das nächste Ziel, unseren Kilimanjaro, ausmachen. Nach dem Prozedere des Auscheckens am Gate kutschieren wir mit unserem Kleinbus zurück in unsere Oase, dem Hotel Springlands in Moshi. Jetzt dürfen wir unsere Glieder pflegen, wir haben es uns wahrlich verdient.

Gehzeit ca. 2 Stunden, Abstieg ca. 1.000 Hm

11. Tag

Ein richtiger Ruhetag. Fast gänzlich ohne Programm. Faulenzen, am Hotelpool liegen, durch Moshi bummeln, Wäsche waschen. Spät nachmittags werden wir mit den letzten Vorbereitungen für den Kilimanjaro beginnen. Noch eine Nacht im Hotel.

12. Tag

Es geht los, das Projekt Kilimanjaro. Jetzt gibt es kein zurück mehr. Nach dem Frühstück machen wir uns auf die Reise mit unserem Kleinbus auf die andere Seite des Berges, nach Norden zum Rongai, auch Nalemoru Gate, 2.020m, vier Stunden Fahrtzeit. Was jetzt kommt, kennen wir bereits, einchecken am Gate, Gepäck wiegen, Gepäck aufteilen – „pole, pole“ – alles ganz langsam und gemütlich. Dann aber dürfen wir uns noch ein paar Stunden bewegen, eine abwechslungsreiche Landschaft empfängt uns heute, beginnend mit landwirtschaftlichen Flächen, darauf folgend dichter Regenwald, bis hin zur meterhoher Baumheide am Sekimba Camp, 2.700m, unserem ersten Zeltlagerplatz am Kilimanjaro.

Gehzeit ca. 3-4 Stunden, Aufstieg ca. 700 Hm

13. Tag

Geweckt werden wir höchstwahrscheinlich durch den täglich wiederkehrenden Sonnenaufgang am Kilimanjaro, der den Berg in glühendes Rot taucht. Wir erreichen die nächste Klimastufe des Berges, das Moor- und Heideland. Stetig steigen wir dem Kibo entgegen, Gräser, die Baumheide, duftende Gewürzpflanzen säumen hier den Weg. Wieder werden wir merken, dass ab heute die Luft etwas dünner ist, doch nach unserem Akklimatisationsberg, dem Mount Meru, sind diese Tage immer

noch ein wahrer Genuss. Schon früh an diesem Tag werden wir unser nächstes Zeltlager, das Kikelewa Camp auf 3.650m erreicht haben. Stolz thront nun der Kilimanjaro über uns, wieder ein Stückchen näher sind wir ihm gekommen. Auf der Talseite geht der Blick hinaus in die Weiten der kenianischen Steppe.

Gehzeit ca. 4-5 Stunden, Aufstieg ca. 1.000 Hm

14. Tag

Wir verlassen die üppige Vegetation und nähern uns der Alpinen Wüste. Wieder, wie fast täglich, hat unser Weg Überraschungen parat. Schon bald nach dem Camp tauchen riesige Senecien auf, als bald wird es steiler und felsiger, bald haben wir dann auch zum zweiten Male auf dieser Reise die 4.000er-Grenze überschritten. Ein kleiner Felsriegel stellt sich uns noch in den Weg, dann haben wir die Mawenzi Tarn Hut, 4.330m, und damit unser drittes Zeltcamp am Berg erreicht. Viele sagen, es sei der schönste Zeltplatz des gesamten Berges. Die riesige Dimension des Gebietes tut sich von hier oben jetzt auf und der Blick zu unserem Ziel wird noch fantastischer.

Gehzeit ca. 3-4 Stunden, Aufstieg ca. 700 Hm

15. Tag

Ganz, ganz nahe pirschen wir uns heute heran. Davor liegt aber noch der lange und weite Kibosattel, eine Einöde, wie wir sie aus Science Fiction Filmen kennen. Trocken und kalt wird es oft schon hier oben, das Grün der vielen Pflanzen der vergangenen Tage ist fast zur Gänze verschwunden und dieser Steinwüste gewichen, ein besonderer Kontrast. Ein bisschen Höhe müssen wir auch heute gewinnen, viel ist es aber nicht. Die meiste Zeit ist es ein Dahintrotten in der endlosen Weite dieses Sattels. Angekommen auf der School Hut, 4.750m, haben wir unseren höchsten Lagerplatz dieser Bergreise erreicht. Eine kalte Nacht wird uns hier oben bevor stehen, es wird aber auch eine sehr kurze Nacht sein, denn schon bald geht es los – die Spannung steigt.

Gehzeit ca. 4-5 Stunden, Aufstieg ca. 400 Hm

16. Tag

Der Gipfeltag – um Mitternacht wird gestartet zum lang erwarteten Tag. Zum zweiten Male auf dieser Reise müssen wir raus in die Nacht. Kalt wird sie sein, diese Nacht, davon können wir ausgehen und anstrengend wird sie zudem sein. Eine Besteigung in dieser Höhe, das lange Unterwegssein im Dunkeln, die Kälte nagt an unserem Geist an unserer Psyche, da hilft auch der mit Millionen von Sternen funkelnde Himmel nicht mehr, jetzt muss der eigene Schweinehund besiegt werden. Der Weg ist steil von der School Hut, 4.750m, hinauf in Richtung Hans Meyer Höhle, 5.200m, und weiter über endlosen Schotter zum Kraterrand, dem Gilmans Point, 5.681m. Jetzt beginnt meist nicht nur der Tag mit einem überwältigenden Sonnenaufgang, sondern vor allem das harte Finale hinüber zum Uhuru Peak, 5895m. Kurzatmig, Schritt für Schritt – pole, pole, - langsam, langsam wie die Einheimischen sagen, werden wir auch diese letzte Hürde nehmen. Nun ist es sicher, wir sind Kilimanjaro Besteiger, wir dürfen diesen Moment für den Rest unseres Lebens mitnehmen. Ein langer, langer Abstieg hinunter zur Kibo Hut, 4.703m und nach stärkendem „Hot Lunch“ noch einmal weiter hinunter zu den Horombo Huts, 3.720m, jetzt auf der Marangu Route beendet diesen Tag. Die letzte Zeltnacht am Berg.

Gehzeit ca. 12-14 Stunden, Aufstieg ca. 1.200 Hm, Abstieg ca. 2.200 Hm

17. Tag

Wir nehmen Abschied vom Berg. Gleichzeitig tauchen wir wieder hinein zuerst in das Moorland, an den Mandara Huts, 2.720m, nimmt uns dann wieder dichter Regenwald in Empfang. Jetzt wissen wir, dass es nicht mehr allzu weit ist bis zum berühmten Marangu Gate, 1.840m. Die Zivilisation hat uns wieder. Nochmals das Prozedere des Auscheckens, wir bekommen die Diplome, wir verabschieden uns von unserer treuen Mannschaft - Guide, Assistent Guide, Träger, Koch, Waiter. Unser Kleinbus chauffiert uns gemeinsam in einer 1 ½ stündigen Fahrt nach Moshi und zurück ins Hotel Springlands. Einen Grund zum feiern haben wir auf jeden Fall mitgebracht.

Gehzeit ca. 5-6 Stunden, Abstieg ca. 2.000 Hm

18. Tag

Ruhetag – ausspannen, shopping in Moshi – Vorbereitung der Rückreise oder des Anschlussurlaubes in Sansibar.

DIE RÜCKREISE

19. Tag

Den Vormittag können wir noch genießen. Mit dem Hotel Transferbus werden wir nachmittags wieder zum Kilimanjaro Airport gebracht. Spätestens jetzt heißt es Abschied nehmen von diesem Land, von diesem Berg, von unserem Berg. Mit einer Maschine der KLM über Amsterdam oder Ethiopien Airlines über Frankfurt geht es wieder zurück nach Europa.

20. Tag

Ankunft in Deutschland.

SANSIBAR

19. – 22. Tag

Mit dem Hotel Transferbus werden wir wieder zum Kilimanjaro Airport gebracht. Spätestens jetzt heißt es Abschied nehmen, von diesem Berg, von unserem Berg. Mit einem Inlandsflug fliegen wir nach Sansibar, ein Flughafenshuttle bringt uns in das Hotel in Stowntown. Jetzt liegt es an Ihnen ob Sie einfach nur ein paar Tage ab gammeln wollen. Alternativ bieten sich die Spice-Tour, eine Citytour oder eine eindrucksvolle Bootsfahrt auf dem indischen Ozean an.

23. Tag

Vormittags nochmals Baden und Relaxen. Mit dem Transferbus werden wir nachmittags wieder zum Flughafen in Sansibar gebracht. Mit einer Maschine der KLM über Amsterdam oder Ethiopien Airlines über Frankfurt geht es wieder zurück nach Europa.

24. Tag

Ankunft in Deutschland.

PREISE UND BEZAHLUNG

Programme: Safari + Bergprogramm + Sansibar

Termin: 20.01. – 12.02.2010

Gesamtreisepreis: 4.550,- Euro, Kalkulationsgrundlage Januar 2009

Programme: Safari + Bergprogramm

Termin: 20.01. – 08.02.2010

Gesamtreisepreis: 4.055,- Euro, Kalkulationsgrundlage Januar 2009

Programme: Bergprogramm

Termin: 25.01. – 08.02.2010

Gesamtreisepreis: 3.395,- Euro, Kalkulationsgrundlage Januar 2009

Programme: Bergprogramm + Sansibar

Termin: 25.01. – 12.02.2010

Gesamtreisepreis: 3.890,- Euro, Kalkulationsgrundlage Januar 2009

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie unsere Buchungsbestätigung. Gleichzeitig senden wir Ihnen Ihre Rechnung zu. Mit Erhalt der Buchungsbestätigung wird eine Anzahlung in Höhe von 350,- Euro fällig. Der Restbetrag ist 3 Wochen vor Antritt der Reise zu bezahlen.

ZUSATZKOSTEN

Trinkgelder ca. 200,- Euro

LEISTUNGEN

- ☉ Reiseleitung durch deutschsprachigen Bergführer/ Fahrtenleiter von www.bergtraeume.de
- ☉ Linienflüge Deutschland – Tansania – Deutschland und ggfs. Tansania - Tansania
- ☉ Alle Flughafengebühren
- ☉ Visum für Tansania
- ☉ Transfers, Bus- und Jeepfahrten laut Programm
- ☉ Vollverpflegung während der gesamten Reise
- ☉ Übernachtungen im Hotel, im Wildcamp, im Hütten, im Zelt wie im Programmablauf beschrieben
- ☉ Trekkingpermits und Nationalparkgebühren
- ☉ Gepäcktransport durch Träger, 15 kg Freigepäck
- ☉ Begleitmannschaft (Führer, Träger, Koch, Ranger, Fahrer, Kellner)
- ☉ Leichtsteigeisen (Grödel) und Biwaksack (leihweise)
- ☉ Medizinische Notfallapotheke und Höhenmedizinische Notapotheke
- ☉ Auslandskrankenversicherung
- ☉ Reiserücktrittsversicherung
- ☉ www.bergtraeume.de Trekkingtasche

TEILNEHMERZAHL

Mindestteilnehmerzahl 8 Personen

Maximale Teilnehmerzahl 15 Personen

REISEDOKUMENTE

Gültiger Reisepass und Visum für Tansania.

Das Visum wird von www.bergtraeume.de für Sie beantragt.

IMPFUNGEN

Es sind keine Impfungen vorgeschrieben. Wir empfehlen Ihnen aber Schutzmaßnahmen gegen Tetanus, Polio, Gelbfieber und Malaria.

WEITERE INFORMATIONEN

Ca. 1 Monate vor Beginn der Reise erhalten Sie unsere Abschlussinfo und Teilnehmerliste.

VORTREFFEN

Wir werden ein Vortreffen organisieren, um uns schon vorab kennenzulernen .

Gleichzeitig werden hierbei sämtliche Fragen, den Reiseablauf, die Ausrüstung und und und abgehandelt.

WELCHE VORAUSSETZUNGEN MÜSSEN SIE MITBRINGEN

Sie müssen ein ausdauernder Bergwanderer mit einer guten Kondition und körperlich absolut gesund sein. Die Berge haben keine besonderen technischen Schwierigkeiten, am Mount Meru ist Trittsicherheit und Schwindelfreiheit auf der Gipfeletappe notwendig. Der Gipfel- und -abstieg am Kilimanjaro und ebenso am Mount Meru ist ca. 10-14 Stunden lang, dies bedarf zusätzlich zur konditionellen Voraussetzung der dazu notwendigen mentalen Einstellung. Im allgemeinen bewegen sich die Tagesetappen zwischen 3 und 6 Stunden. Zudem stellt die Höhe eine große Herausforderung dar und das Nüchtern in Zelten verlangt Verzicht auf gewohnten Komfort.

Das wichtigste ist eine positive Einstellung und Teamgeist. Das Miteinander trägt stark zum Gelingen und zur Freude an dieser Reise bei. Bei der Arbeit in den Lagern erwarten wir von jedem Teilnehmer ein wenig Mithilfe. Dabei geht es oft um einfache Dinge wie Lagerplatz einrichten, einmal eine Tasche tragen. Gemeinsam sind wir stark!

Die Verantwortung auf dieser Reise trägt jeder Teilnehmer für sich selbst. Der "Bergführer" agiert als Fahrtenleiter und Organisator um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren. Er gibt Ihnen ausführlich Tipps zur Höhenanpassung und zu bergsteigerischen Fragen.

- ## Nicht vergessen